

Bausteine für faire Preise



Wirtschaftliches Handeln
im Einklang mit Natur und
Umwelt

Gesicherte Arbeitsplätze
Gestärkte Regionen

Bereitschaft, einen
angemessenen Preis zu
bezahlen

Preisfestlegung im
gegenseitigem Einvernehmen
unter Berücksichtigung der
Markt- und
Produktionsbedingungen

Kunde



Händler



Landwirt



Verarbeiter

www.biofairverein.de

Es ist sehr schwer einen fairen Preis, der die Erzeugungskosten deckt, generell festzulegen. Denn:

- je nach Standort oder Region gibt es unterschiedliche Klimabedingungen oder Bodenqualitäten (Mittelgebirge oder Börde).
- Je nach Wetter ändert sich die Menge und Qualität der Ernte.
- Je nach Größe und Organisation des Betriebes (z.B. Tierhaltung oder nicht), je nach Anbau- bzw. Haltungsmethoden der Tiere, fallen die Erzeugungskosten höher oder niedriger aus.

Die Unternehmen mit dem Bio&Fair-Siegel legen im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Erzeugern und Verarbeitern den Preis für die Rohware fest.

Die Preise sollen so gestaltet sein, dass sie sowohl die bäuerliche, ökologische Landwirtschaft als auch die Verarbeitungsbetriebe mit ihren Arbeitsplätzen sichern.

Die Unternehmen tragen eigenverantwortlich dafür Sorge, dass zertifizierte Produkte nicht zu Tiefpreisen verkauft werden.

Faire Preise für Erzeuger und Verarbeiter können aber nur erzielt werden, wenn:

- die **Kunden** diese **Produkte kaufen**,
- der **Handel** diese **Produkte anbietet** und den Kunden die Gründe für Preisunterschiede vermittelt.